

Die UWG-Fraktion möchte wissen, welche finanziellen Auswirkungen die Entwidmung hat.

Die Verwaltung erläutert, dass nach der Entwidmung keine Mittel mehr für die Instandsetzung des Weges eingesetzt werden.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung kurz Argumente Für und Wider der Entwidmung des Wirtschaftsweges zu geben.

Die Verwaltung legt dar, dass bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt der Auftrag an die Verwaltung erteilt wurde, eine mögliche Aufgabe und Entwidmung des Wirtschaftsweges zu prüfen. Es handelt sich dabei um einen sogenannten „Grünen Weg“, der nicht asphaltiert ist. Durch das Abbiegen auf die Landstraße kommt es daher zu Verschmutzung auf der Landstraße. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Sichtverhältnisse zum Abbiegen bei asphaltierten Wegen besser sind. Die Entwidmung trägt somit auch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei.

Die BfM-Fraktion fragt nach, ob es keinen Sinn macht einen solchen Weg auch im Hinblick auf die Starkregenereignisse zu erhalten?

Die Verwaltung erklärt, da es sich um einen unbefestigten Weg ohne Erschließungsfunktion von ca. 1250 m² handelt, ist ein Nutzen bei Starkregenereignissen nicht vorhanden.

Die Verwaltung macht deutlich, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt nicht um Grundstückspreise und mögliche Käufer geht, sondern um das reine Verfahren der Entwidmung des Wirtschaftsweges. Es besteht daher keine Veranlassung diesen Punkt im nicht-öffentlichen Teil zu behandeln.